

den von unsern wegen Schaden nehmen, so soll er ihnen ersetzt werden. Zeugen: Graf Friedrich von Beichlingen Herr daselbst, Hofmeister, er Ditherich von Wiczeleibin, er Friczsche von Wangeheym, Tile von Sebeche, Albrecht von Hairs Marschall. Gegeben — vierzen hundirt iar darnach in dem zewencigisten iare czu Gotha am donrs-  
5 tage vor Symonis et Jude.

## 104.

Hildburghausen, 1420 Okt. 31.

Hschr.: Gleichz. Abschr. HStA Dr. Cop. 34 Bl. 54<sup>b</sup>.

10 Anm.: Der entsprechende Revers Landgr. Friedrichs d. J. dat. Hildburghausen 1420 Nov. 1 (am fritage allir heiligin tage). Gleichz. Abschr. ebd. Cop. 33 Bl. 258. — Mgf. Wilhelm II. bestätigt als Landesherr die Privilegien der Städte Hildburghausen, dat. Coburg 1423 März 14 (suntag letare), Zeugen: Günther von Büнау, er Heinrich von Büнау, Heinrich von Slinicz, Heinze von Remse Vogt zu Coburg (Abschr. d. 15. Jh. Stadtarch. Hildburghausen Copialbuch Bl. IX, Ausz. Krauß, Beiträge zur Sachsen-Hildburgh. Kirchen-, Schul- u. Landes-  
15 historie II 58), und Hildburg, dat. Coburg 1423 Okt. 30 (sonnabind vor aller heiligin tag), Zeugen: Ernst Graf und Herr zu Gleichen, Günther und er Heinrich von Büнау, Heinrich von Slinicz (Abschr. d. 15. Jh. Bayr. Staatsarchivalien-Abt. Coburg F VI 5<sup>b</sup> u. 13 Nr. 2, gedr. Krauß a. a. O. I 40), und stellt der Stadt Hildburghausen einen Lehnbrief über Kaltenborn aus, dat. Coburg 1423 März 15 (montag nach letare), Zeugen wie oben  
1423 März 14. Or. Perg. Stadtarch. Hildburghausen, S. (XXI 5) an Perg.-str., Ausz. Krauß a. a. O. I 42.

Markgraf Wilhelm II. bekennt, daß Landgraf Friedrich d. J. ihm seine Be-  
20 sitzungen in Franken, nemelichen sine slosse Hiltpurg und die stad Hiltpurgehusen, Esfelt hus und stat und was er zcu Franken had, mit allem Zubehör für 13000 Rhein. fl. abgetreten habe. Für den Fall seines erbenlosen Todes sollen diese Besitzungen wieder an den Landgrafen fallen, Land und Leute zu Franken aber und alle jetzigen und zukünftigen Vögte und Amtleute sollen versprechen, sich dann wieder an ihn zu halten. Datum  
25 Hiltpurgehusen feria quinta vigilia omnium sanctorum anno domini MCCCC vicesimo.

## 105.

Hildburghausen, 1420 Okt. 31.

Hschr.: Gleichz. Abschr. HStA Dr. Cop. 34 Bl. 55 (A). Cop. 33 Bl. 258<sup>b</sup> (B).

30 Markgraf Wilhelm II. erklärt, daß er dem Landgrafen Friedrich d. J. die durch die Urkunde Nr. 104 übertragenen Gebiete binnen zwei Jahren wiedergeben wolle, wenn dieser ihm die Kaufsumme und alle etwaigen Baukosten wiedererstatte, und verspricht, in den 2 Jahren dort keine Bede zu erheben. Datum<sup>a)</sup> Hiltpurgehusen feria quinta vigilia omnium sanctorum anno domini MCCCC vicesimo<sup>a)</sup>.

## 106.

Hildburghausen, 1420 Nov. 1.

35 Hschr.: Gleichz. Abschr. Stadtarch. Hildburghausen Copialbuch fol. V (II), 1938 weder dort noch im StA Meiningen aufzufinden. — HStA Dr. Cop. 34 Bl. 55 (Cop.).

Anm.: Zu II ist am Schlusse bemerkt: Den heutbriff des briffs hat inne Hanns von Hespurg zu Enshusen zu getreuer hant dem land und lüten zu nütz. — Vgl. Nr. 104 u. 105.

40 Markgraf Wilhelm II. bekennt, daß die Mannschaft, die Bürger und Bauern in den ihm von Landgraf Friedrich d. J. abgetretenen Gebieten in Franken ihm für den Fall

105. a) Datum — vicesimo A. Und habin des zcu bekentenisse unser ingesigil wissintlichin an diessin [brief] lassin hengen, der gegeben ist zcu Hiltpurgehusen — vierzen hundert iar darnach in dem zewencigisten iare, B.